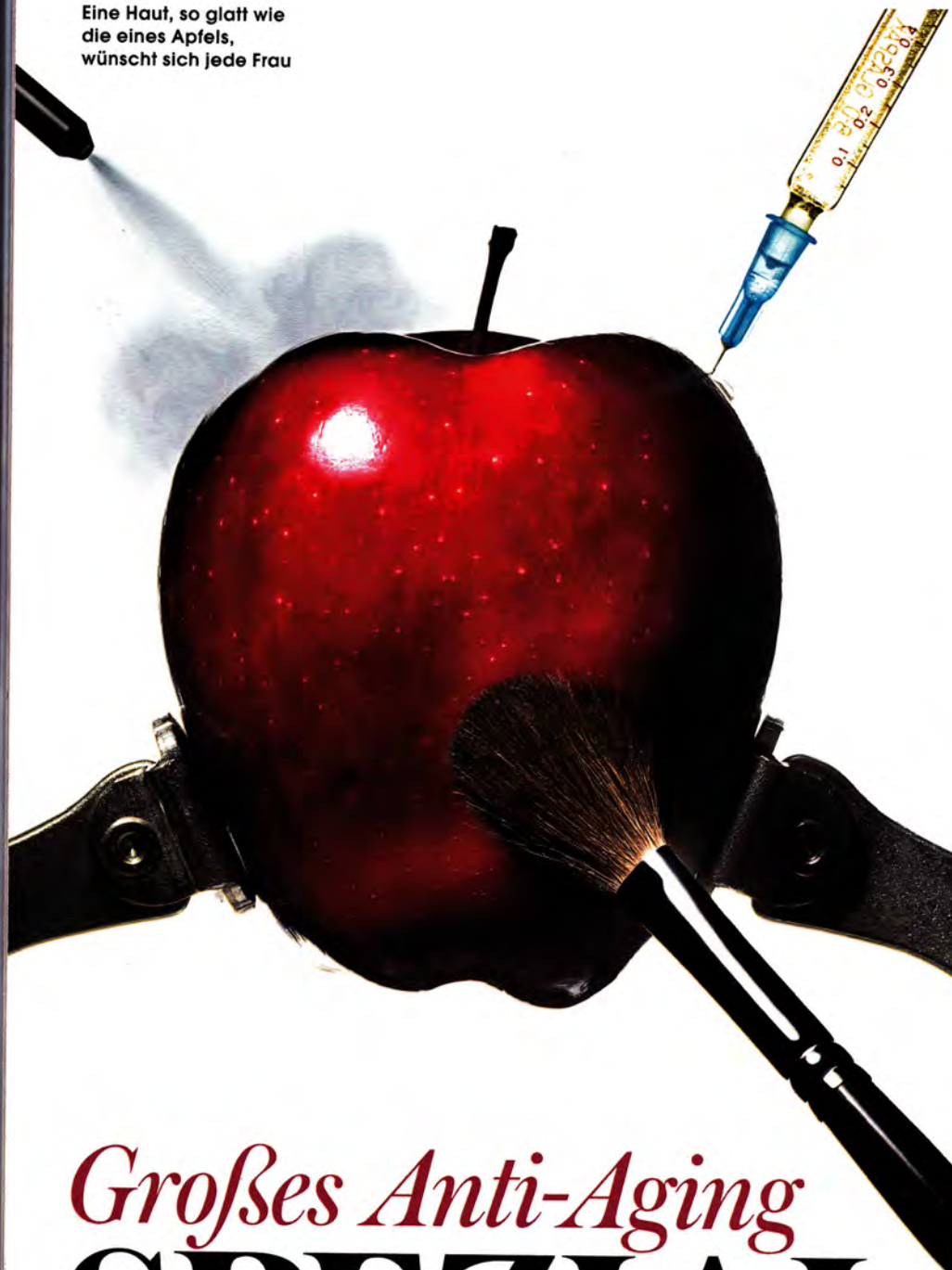


Eine Haut, so glatt wie
die eines Apfels,
wünscht sich jede Frau



Großes Anti-Aging SPEZIAL

Spritzen statt Skalpell: Eigenfett-Behandlungen, Vitamin-Infusionen und neue Botox-Formeln machen die schweren Facelifts der Vergangenheit überflüssig. Das Gesicht wird **INDIVIDUELL MODELLIERT** und **DISKRET VERJÜNGT**

1. Lifting mit Eigenfett

Es geht nicht mehr um Schneiden, Festzurren und Nähen, sondern um Restaurieren, Wiederaufbauen und Formen. Das alte Facelift ist passé. Heute arbeitet die ästhetische Chirurgie mit speziell aufbereitetem Eigenfett, um dem Gesicht jugendliche Frische zurückzugeben. Ergebnis: statt starrer Gesichtszüge mit Narben hinter den Ohren ein jünger wirkendes Aussehen ohne Nebenerscheinungen. Dr. Chia Chi Kao hebt Unterspritzungen mit Eigenfett auf ein höheres Level. Der ästhetische Chirurg aus Santa Monica, Kalifornien, stellt die Diagnose via Skype. Hier ein wenig die Wangen aufpolstern, dort die Höhlen an den Unterlidern auffüllen und die Zornesfalte zwischen den Brauen glätten. Und Dr. Chia Chi Kao hat die Aufbereitungsmethode verfeinert. Das Fett, das einer Problemzone an Bauch oder Po entnommen wird, wird in einer Zentrifuge in eine mit Stammzellen vollgepackte Substanz verwandelt. Diese wird dann an den strategischen Stellen unter die Haut gespritzt und verteilt. Anschließend unterspritzt er mit Mikronadeln die betroffenen Areale mit einer Plasma-Cell-Infusion, einem Cocktail aus Proteinen und Zellen, den er aus dem Blut der Patientin gewinnt und mixt. Das, so Dr. Chia Chi Kao, beschleunige die Heilung. Kosten: ab 18 000 Euro.

DAS SAGT DR. HANS-LEO NATHRATH, Leiter Plastische Chirurgie Arabella, München: „Fettgewebstransfer, um eine jugendliche Gesichtsform zu rekonstruieren oder Volumenverluste an den Händen zu korrigieren, wird zunehmend populärer, weil das Ergebnis permanent ist. Früher arbeitete man viel mit Kollagen, das allerdings nur einige Wochen hielt. Ich verwende wenn möglich Bauchfett. Es enthält besonders viele Stammzellen, die dafür sorgen, dass es schnell und nachhaltig an der entsprechenden Stelle einwächst. Die OP wird unter Lokalanäs- →

these durchgeführt und dauert z. B. bei einem Wangenaufbau bis zu zwei Stunden. Das Eigenfett wird in vielen kleinen Mengen in sogenannte Minitunnel eingespritzt. Das Gewebe wird gereizt und schwillt an. Die Schwellungen klingen nach rund zwei Wochen wieder ab. Wenn jemand extrem schlank ist, greife ich zu bekannten Fillern. Meist hat aber jede Frau verborgene Fettdepots, z. B. im Hüft- oder Kniebereich, die sich zum Auffüllen kleiner Areale eignen. Nicht empfehlenswert ist die Methode bei Patientinnen, deren Gewicht häufig schwankt. **Kosten: ab ca. 1400 Euro.**

2. Schön durch den Tropf

Am Tropf zu hängen kennt man vielleicht aus dem Krankenhaus, wenn der Körper nach einer OP geschwächt ist und via Infusion mit Nährstoffen versorgt wird. Der neueste Beauty-Hype (*Madonna, Rihanna und Cindy Crawford sind Fans*) bedient sich dieser Methode: „Drip & Chill“ (dt.: „Tropfen & Entspannen“) heißt sie und wird in London bei den EF-MediSpa-Institutionen angeboten. „Drip & Chill“ verspricht durch intravenös verabreichte Vitamine und Spurenelemente neue Energie, nie wieder Schlaflosigkeit, einen Stresslevel gegen null. Durch die langsame Abgabe in die Vene, so ein weiteres Versprechen, werden die Stoffe nachhaltiger vom Körper verarbeitet als durch die Gabe herkömmlicher Nahrungsergänzungsmittel. Begleitend kann man sich für den Chill-Effekt durch spezielle Entspannungstherapien in einen 15-minütigen Tiefschlaf oder in einen tiefenentspannten Zustand versetzen lassen. Schöner Nebeneffekt: gelöste und dadurch jünger wirkende Gesichtszüge.

DAS SAGT DR. TIMM GOLÜKE, Dermatologe in München: „Eine Infusion allein hat keine Anti-Aging-Wirkung. In Kombination mit einem Hydrafacial oder einer Mikrodermabrasion allerdings sorgt der in-

tensive Vitamin-Boost durchaus für ein verbessertes Hautbild. Eine begleitende Fußreflexzonenmassage hilft zusätzlich, die Gesichtszüge zu entspannen. Wichtig ist, im Vorfeld dieser Behandlung eine Blut- und Hautanalyse machen zu lassen, um Empfindlichkeiten und Allergien abzuklären und auf die speziellen Bedürfnisse der Patientin eingehen zu können. Am wirkungsvollsten wird die Immunabwehr mit einem Cocktail mit bekannten Antioxidantien wie Vitamin E und C gestärkt. Der Zusatz von B-Vitaminen schafft mehr Energie. Vitamin D beseitigt Müdigkeit während der Wintermonate. Spurenelemente und Mineralien wie Kupfer und Selen haben Anti-Aging-Potenz. **Empfehlenswert ist eine monatliche Anwendung von je 60 Minuten während der lichtarmen Jahreszeit (November bis März).** **Kosten: ab 250 Euro.**

3. Die neue Botox-Formel

Normalerweise setzt drei bis vier Tage nach der Botox-Spritze der faltenglättende Effekt ein. Doch bei einigen, die sich über Jahre damit behandeln ließen, bleibt die Wirkung aus oder lässt bald wieder nach. Eine neue Studie belegt, dass jeweils einer von 200 Botox-Patienten Antikörper gegen die Eiweißsubstanz entwickelt – und die Botox-Wirkung ausbleibt. Dr. Kuldeep Minocha, Botox-Spezialist aus London, sagt: „Der Körper gewöhnt sich an das fremde Protein, blockiert es komplett oder baut es schneller ab.“ Manche seiner Patienten müssen schon nach sechs bis acht Wochen zum Nachspritzen kommen statt wie vorher nach frühestens sechs Monaten. Minocha: „Meist betrifft es die, die so gut wie nie Erkältungen oder Grippe bekommen, also eine starke Immunabwehr besitzen.“ Um das Risiko einer Botox-Resistenz zu minimieren, empfiehlt der amerikanische Hersteller Allergan den Ärzten, Botox



Spritzen sind die neuen Skalpelle

von der ersten Spritze an nur in geringstmöglicher Dosis zu verabreichen und die Phasen zwischen den einzelnen Auffrischungen möglichst lang zu halten. Dr. Abhilash Jain vom Londoner Imperial College ist auf ein neues, anderes Botulinumtoxin A umgestiegen: „Bocouture enthält nur das reine Neurotoxinprotein ohne ein weiteres Protein als Mantel, denn gerade dieses regt die Antikörperbildung an.“ Dr. Nick Lowe, Dermatologe an der Cranley-Klinik, forscht dagegen an einer neuen Botox-Formel. Er hat bereits erfolgreiche Versuche mit einem Typ-B-Botulinum unternommen: „Es wirkt in der gleichen Weise wie Typ A, blockiert aber andere Enzyme im Muskel.“ Allerdings ist die Injektion auf Grund der unterschiedlichen Formulierung etwas schmerzhafter.

DAS SAGT DR. BORIS SOMMER, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie, bestätigt: „In der Ästhetik liegt die Gefahr einer Antikörperbildung, d. h. dass Botox nicht mehr wirkt, im Promillebereich. Bei der Behandlung muss darauf geachtet werden, bestimmte Abstände einzuhalten, sie sollten mindestens 2,5 bis 3 Monate betragen. In Deutschland gibt es je drei zugelassene Proteine vom Typ A für die kosmetische Anwendung: Vistabel von Allergan, Azzalure von Galderma, Bocouture von Merz. Das Ausweichen auf ein Typ-B-Protein ist keine Lösung. Es ist für den kosmetischen Bereich bei uns nicht zugelassen. Außerdem hat man in der Neurologie nachgewiesen, dass es öfter Antikörper bildet als Typ A. Wichtig ist, dass der Arzt vor der Behandlung ein Aufklärungsgespräch führt und auch über die Antikörperbildung informiert. →